

Murten, 1. Juni 2015
Pressemitteilung

Abstimmung vom 14. Juni 2015

ZWEI KLARE NEIN ZU GUNSTEN DER KMU'S

Als klares Zeichen für die KMU wehrt sich die FDP See vehement gegen die beiden Vorlagen bezüglich Erbschaftssteuerreform und dem Bundesgesetz über Radio und Fernsehen. Beide Vorlagen sind insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen mehr als gefährlich und absolut nicht notwendig.

Die Erbschaftssteuerreform will die bestens funktionierenden kantonalen Gesetzgebungen ersetzen und dabei betreffend den Kanton Freiburg auch einen deutlich höheren Steuersatz einführen. Aufgrund der unklaren Ausformulierung kann dies gerade für Familienbetriebe und für kleine und mittlere Firmen existenzielle Folgen haben. Durch die Abschöpfung von liquiden Mittel, notabene Kapital, welches bei den Privatpersonen bereits zweimal besteuert wurde, werden durch diese Vorlage zukünftige Investitionen aber auch Arbeitsplätze gefährdet.

Zusätzlich erscheint eine höhere Erbschaftssteuer im aktuell schwierigen wirtschaftlichen Umfeld fehl am Platz und behindert ein weiteres Mal das liberale Unternehmertum, für welches sich die FDP stets einsetzen wird.

Die Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen generiert aus der Sicht der FDP absolut keinen Mehrwert. Nebst der Tatsache, dass eine Bestimmung der Abgaben für Unternehmen über den Umsatz als Verursacher-Gebühr völlig falsch ist, stört sich die FDP insbesondere daran, dass die Gebühr doppelt einkassiert wird, da eine natürliche Person ja nur entweder am Arbeitsplatz oder zu Hause die Angebote nutzen kann.

Hingegen anerkennt die FDP See den sehr wichtigen Beitrag, welchen die vielen privaten Radio- und Fernsehstationen leisten, und sie unterstützt die Bestrebungen, diesen Unternehmen für den lokalen und kantonalen Service Public aus dem Gebührentopf zusätzliche Gelder zu sprechen. Dies aber erst, wenn die Diskussion des notwendigen Service Public der SRG diskutiert worden ist.

Aus diesen Gründen empfiehlt die FDP See für beide Vorlagen ein NEIN.

Weitere Abstimmungsparolen:

JA zur Präimplantationsdiagnostik

NEIN zur Stipendieninitiative

Kontakt:

Markus Ith, Grossrat, Fraktionspräsident, Leiter Politik FDP See, +41 79 669 96 37
